EINGELANGT AM 0 2. Feb. 2018 INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN



DLE Internationale Beziehungen Universitätring 1, 1010 Wien Tel: 01-4277/18206

BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) KANADA / UOTTAWA	
2. Studienjahr ☑ Wintersemester 201	7 □ Sommersemester 20
Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 01.09.2017 bis 31.12.2017	
3. Studienrichtung(en) SOZIOLOGIE	Matrikel. Nr
☑ Bachelorstudium ☐ Diplomstudium ☐ Lehr	ramtsstudium
E-Mail-Adresse (optional)	
4. Stipendium bewilligt für Monate weitere Stipendien	Stipendium Uni Wien gesamt 2100 Bezugsquelle Gesamtsumme Stipendien2100
5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen):	Studierendenheim Privat
6. Kosten Unterkunft gesamt 1600 € Lebenshaltungskosten gesamt ~2000 € Studienkosten gesamt 60 €	Reisekosten gesamt (An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel) Visakosten Versicherungkosten gesamt
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees)	Gesamtkosten Auslandsaufenthalt <u>4795</u>
Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc. (Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)	
Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)	
☑ JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.	
☐ NEIN , ich stimme einer Veröffentlichung <u>nicht</u> zu.	



Erfahrungsbericht 25.09. – 21.12.2017 *University of Ottawa*, Kanada Soziologie

Im Februar 2017 bekam ich von der Universität Wien die Zusage, die mir das Absolvieren des *fall* Semesters 2017 an der *University of Ottawa* in Kanada ermöglicht hat. Nach einer Informationsveranstaltung und der offiziellen Bestätigung aus Kanada bekam ich einen online Zugang (uozone2.uottawa.ca), damit ich meine Kurse wählen konnte. Bis es soweit war, habe ich den aktuellen Kurskatalog genutzt, um einen Überblick über die Kurse und die Zeiten zu bekommen. Darüber hinaus hilft der Account dabei die *uOttawa card* zu bestellen, die dann vor Ort nur noch in der *Tabaret Hall* abgeholt werden muss. Außerdem kann das Geld für die verpflichtende Krankenversicherung *UHIP* über die *Western Union* von einem europäischen Konto aus überwiesen werden.

Auch um die Wohnungssuche habe ich mich im Vorfeld informiert, da ich nicht auf dem Campus wohnen wollte. Letztendlich habe ich dann vor Ort direkt bei der Universität in Sandy Hill etwas gefunden. Verschiedenste Gruppen auf Facebook waren hilfreich, um Wohnungsanzeigen zu finden, aber auch um verschiedenste Dinge kaufen und verkaufen zu können. Das Student Housing Billboard (https://web5.uottawa.ca/rezweb/search.php) der uOttawa bietet eine weitere Möglichkeit, um nach einer Unterkunft zu suchen. Die Mieten sind höher als in Wien, private Unterkünfte sind aber günstiger als die der Universität. Dafür kommen diese Zimmer meistens zusammen mit einem meal plan für die Kantine, die aber auch ohne diesen genutzt werden kann. Das Essen hier ist wirklich günstig und bietet eine große Auswahl an. Zusätzlich hat sich Rent A Place darauf spezialisiert für exchange students Wohnungstouren anzubieten, die einen Tag beanspruchen. Leider sind die Vermieter der meisten Wohnungen nicht sehr kooperativ und zusätzlich sind viele Häuser in Ottawa seit einiger Zeit mit Bettwanzen befallen. Generell ist die Tour vor allem gut, um andere Leute kennen zu lernen. Das Backpackers Inn war bei mir der Treffpunkt der Tour und ist zudem eine gute Adresse als Unterkunft für die ersten Nächte.

Nachdem ich ein Zimmer über die Tour finden konnte, habe ich mir bei dem Anbieter *chatr* eine Prepaid Karte für mein Handy gekauft. Im Monat muss mit etwa 30€ dafür gerechnet werden. Zusätzlich habe ich mir mit meinem Studentenausweis und meinem Reisepass bei der *CIBC* ein *checkings account* machen können. Auch Apps wie *transferwise* erleichtern das Überweisen von Geld zwischen Europa und Kanada. Ich habe mich gegen einen *U-Pass* für den Bus entschieden und stattdessen auf kijiji.ca ein Fahrrad für 20€ gekauft, das ich am Ende auch wieder verkaufen konnte.

Nachdem ich alles Organisatorische sehr schnell erledigen konnte, habe ich an einer geführten Tour über den Campus teilgenommen, die für alle *exchange students* angeboten wird. Auch die Zuteilung eines Buddys über ein Programm bei dem ich mich im Vorfeld angemeldet habe, hat gut funktioniert.

Ab dem ersten Tag in der Universität ist der Aufwand für die Kurse sehr umfangreich. Ich habe vier Kurse gewählt, was ungefähr 24 ECTS entspricht, da ich zusätzlich noch meine Bachelorarbeit geschrieben habe, war ich dann auch mehr als ausgelastet. Trotzdem habe ich mich zusätzlich für das *intramurals* Basketballteam angemeldet, mit dem ich einmal die Woche gegen eine andere Mannschaft gespielt habe. Zudem gibt es freie *drop-in classes* (geegees.ca), die sich auf jeden Fall lohnen und sehr viel Spaß machen. Zudem ermöglicht der Studentenausweis den Zugang zu zwei Fitnessstudios.

Akademisch konnte ich mich durch meine Wahl an Kursen weiterbilden und profitiere immer noch von den Inhalten. Da ich nur noch Punkte für meine freien Wahlfächer gebraucht habe, hatte ich keine Probleme mit der Anrechnung und konnte auch die Kurse wählen, die ich mir von Anfang an ausgesucht habe. Ich habe alle Kurse auf Englisch absolviert, konnte aber die Zeit in Quebec dazu nutzen mein Französisch aufzufrischen.

In jedem Kurs wird mindestens ein *midterm* und ein *final* geschrieben, zusätzlich sind bei mir noch einige *paper* dazu gekommen. Die Pflichtlektüre habe ich entweder im Internet finden können oder gebraucht über verschiedene Gruppen auf Facebook (*U of O textbook trading group*) gekauft. Auf dem Campus gibt es diverse Bibliotheken, die sich zum Lernen eignen. Außerdem gibt es Clubs, wie die *foodbank*, die einmal im Monat gegen Vorzeigen des Studentenausweises kostenlose Lebensmittel zur Verfügung stellt. Auch der *UOttawa Outdoors Club de plein air* und die Studentenverbindungen der jeweiligen Fakultäten haben diverse Ausflüge angeboten.

Im Oktober bot die einwöchige *reading week* die Möglichkeit zum Reisen. Ich habe eine kleine Rundreise über Toronto zu den Niagara Fällen gemacht sowie zum Algonquin Provincial Park. Da Autos sehr günstig gemietet werden können, war ich öfter in Montréal, was sehr zu empfehlen ist! Auch Ottawa hat einiges an Freizeitmöglichkeiten zu bieten. Der Byward Market bietet einige Fortgeh- und Essmöglichkeiten und auch Gatineau auf der anderen Seite des Flusses ist ein Ausflug wert. Jeden Donnerstag ab 17 Uhr können Museen gratis besucht werden, hier hat mir die National Art Gallery besonders gut gefallen. Lebensmittel sind teurer als in Wien, dafür haben viele Supermärkte 24/7 geöffnet. Alkohol muss extra in *liquor stores* gekauft werden und darf, wie in den Staaten, nicht in der Öffentlichkeit getrunken werden. Im Allgemeinen habe ich ein aufregendes Semester in Ottawa erlebt, das ich sehr weiter empfehlen kann.